

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 150 (1984)  
**Heft:** 6

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücher und Autoren

## Die Gesamtverteidigungskonzeption unter besonderer Berücksichtigung der strategischen Fälle

Von Ulrich Zwygart. 219 Seiten mit Literatur- und Quellenverzeichnis sowie zahlreichen Belegen. Band 7 der Reihe Verwaltungsrecht. Verlag Rüegger, Diessenhofen 1983. Fr. 29.–.

Diese wissenschaftliche Untersuchung zeichnet sich durch gründliche Analysen, klaren Aufbau, schrittweises Zusammenfassen der Ergebnisse und gute Lesbarkeit aus. Sie enthält konkret gefasste Vorschläge, wie die aufgedeckten Schwächen beseitigt werden könnten. Die Bundesverwaltung wird nicht darum herumkommen, sich mit dieser positiven Kritik auseinanderzusetzen. Das Werk zerfällt in zwei Teile. Im ersten Teil wird die Gesamtverteidigungskonzeption als Instrument der politischen Planung untersucht und die politische Unverbindlichkeit der Sicherheitspolitik bemängelt. Der Verfasser beantragt, die überarbeitete Konzeption vom Parlament genehmigen und periodisch überprüfen zu lassen. Im zweiten Teil wird das umstrittene Begriffsschema der «strategischen Fälle» in seinem Verhältnis zu den vorhandenen Rechtsnormen unter die Lupe genommen. Der Verfasser deckt verschiedene Ungeheimheiten auf und kommt zum Schluss, dass die «strategischen Fälle» die von ihrem Erfinder Gustav Däniker gehegten Erwartungen nicht erfüllt haben. Weder versetzen sie die Führung in die Lage, den Gesamtverteidigungsapparat in den «geistigen Gleichschritt» zu bringen, noch seien sie ein Mittel, um die Planung der Gesamtverteidigung einheitlich zu strukturieren, geschweige denn ein allgemein verbindlicher Raster, mit dem bestimmte Verteidigungsmassnahmen automatisch gekoppelt werden könnten. Sie dienen höchstens als Modell für die Ausbildung von Neulingen in der Führungsorganisation oder als Grobraster zur Vorstrukturierung von Entscheidungen im Bereich der Armee. Es bestehe kein Zweifel daran, dass sie durch ihre Inkongruenz mit den Rechtsnormen zur Begriffsverwirrung beigetragen hätten. Der Wildwuchs in der Gesamtverteidigungsterminologie müsse dringend zurechtgestutzt werden. Zwygart redet bereichsspezifischen Fallskalen ohne Verknüpfung mit rechtlichen Wirkungen das Wort. Auch skizziert er Möglichkeiten zur Revision des 5. Titels der Militärorganisation, welcher die Vorschriften über den aktiven Dienst enthält. H. Senn

## Die Politik der Sowjetunion in Afrika

Von Winrich Kühne. 299 Seiten mit 18 Tabellen, Karte, Literaturverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und English Abstract im Anhang. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1983. Fr. 32.–.

Auf dem Hintergrund des sowjetischen Einmarsches in Afghanistan kommt der Frage nach den Zielen und Methoden des sowjetischen Vorgehens in der Dritten Welt besondere Bedeutung zu. Der Autor behandelt diese Punkte unter ideologischen, ökonomischen und militärpolitischen Aspekten und legt dabei sein Augenmerk vor allem auf die «interessanten» Gebiete des südlichen Afrikas und des Horns von Afrika.

Nach einer kurzen Darstellung sozialistischer Entwicklungen in Afrika und ihrer Probleme behandelt Kühne die folgenden Schwerpunkte:

- das Bestreben der UdSSR, langfristig die ideologische Auseinandersetzung in ihrem Sinn zu entscheiden
- die sowjetische Militär- und Rüstungshilfe als Hauptpfeiler der Beziehungen der UdSSR zu afrikanischen Ländern
- die militärischen Optionen der UdSSR in Afrika

Der gut dokumentierte Beitrag Kühnes schliesst mit drei Thesen und zusammenfassenden Schlussfolgerungen zur sowjetischen Afrika-Politik in den achtziger Jahren. awf.

## Unsere herrliche Alpenwelt Saumpfade – Traumpfade

Als Jubiläumsband im Format 23 × 27 cm, herausgegeben von der Neuen Schweizer Bibliothek (NSB), 194 S., zahlreiche Farb- und Schwarz-Weiss-Bilder, Zürich 1984, Fr. 34.80.

Der Titel verspricht nicht zuviel. Vergessene Passübergänge, einst von grosser, aber auch heute noch von militärischer Bedeutung, werden in ansprechender, informativer und gekonnt illustrativer Weise in Erinnerung gerufen. Vor allem dem an taktisch immer noch aktuellen Übergängen interessierten Generalstabs- und Truppenoffizier, aber auch jedem anderen an reizvoll-nostalgischen Wanderungen Interessierten werden manche wertvolle Anregung geboten. Wer kennt den «Umgebungspass» San Jorio, den militärhistorisch erwähnenswerten Panixerpass oder die das Wallis von Süden bedrohenden Nebenübergänge zwischen Griespass und Grosse St. Bernhard? Fünf «atemberaubend» schöne Flug-Panorama-Aufnahmen von Emil Schulthess machen das gelungene Werk zu einem Prachtsband. fas

## Die sowjetische Herausforderung

Von Andrew Cockburn. 382 Seiten. Scherz Verlag, Bern/München/Wien 1983. Fr. 29.80.

Cockburn versucht die rätselhafte Struktur des sowjetischen Machtapparates von innen her auszuleuchten. An Hand eigener Nachforschungen und von Untersuchungen der Auseinandersetzungen im Nahen Osten, in Vietnam und in Afghanistan unterzieht der Autor den Soldaten in seiner sozio-kulturellen Umwelt sowie die (den) Kampf-

kraft (-wert) von Heer, Luftwaffe, Flotte und der Strategischen Raketentruppen und deren wichtigste Waffen einer kritischen Analyse.

Der Autor zeigt in der Machtpolitik und im Einfluss der militärischen Verwaltung auf die Politik Parallelen zwischen der UdSSR und den USA auf. M.E. lässt Cockburn bei der oft «vernichtenden» Beurteilung ganzer Waffensysteme allerdings Gefahr und Bedrohung der Sowjetmacht allzu sehr in den Hintergrund treten. Cockburn gelingt es jedoch deutlich, auf Aspekte hinzuweisen, die in der heute gängigen Diskussion des Aneinanderreihens und der Gegenüberstellung der «blossen» Waffensysteme in Vergessenheit geraten. Trotz des stark vermissten Literaturverzeichnisses in der deutschen Ausgabe darf sein Buch als gelungener Beitrag zu einer ausgewogeneren Beurteilung der heutigen Bedrohungslage betrachtet werden. awf.

## Energieversorgung Ressourcen – Technologien – Perspektiven

Von Manfred Grathwohl. 504 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und einem ausführlichen Anhang. Walter de Gruyter, 2., völlig neubearbeitete und stark erweiterte Auflage, Berlin/New York 1983, zirka Fr. 120.–.

Im Gegensatz zu den meisten nur Einzelgebiete oder einzelne Energieträger behandelnde Publikationen geht die vorliegende «Energieversorgung» alle heute und künftig wichtigen Energieträger, deren Beschaffung, Zurverfügungstellung, Nutzung, Abfallbeseitigung und die damit verbundene Wirtschaftlichkeit und Umweltbelastung an. Als Ausgangslage dient die Beurteilung der Entwicklung der Weltwirtschaft in Abhängigkeit der Entwicklung des Primärenergieverbrauchs. Weiter wird aufgezeigt, was an Primärenergieträger weltweit vorhanden ist und wie weit sie reichen: Kohle, Erdöl, Erdgas, Ölschiefer, bituminöse Sande, Kernspaltung, Kernverschmelzung, Sonnenenergie und geothermische Energie werden bezüglich ihrer geographischen Verteilung, der vorhandenen Reserven, der Verbraucherzentren und der Besonderheiten der entsprechenden Fördertechnologien eingehend dargestellt.

Die Notwendigkeit der Umwandlung der Primärenergieträger in Energieformen wie Elektrizität oder Wärme weist auf die Bedeutung der Umwandlungstechniken. Diese werden unter anderem anhand der Kernfission, der Kernfusion, der direkten und indirekten Sonnenenergie erläutert. Ebenfalls behandelt Grathwohl die zahlreichen Varianten der Sekundärenergieträger.

Unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes und der Sicherheit beschreibt der Autor schliesslich unter anderem die Problematik der fossilen Energien und die durch Kernfission und Kernfusion hervorgerufenen Probleme bei der Umwandlung und Entsorgung und die damit verbundenen Sicherheitsprobleme.

Die umfassende Darstellung und die weitgehende Beschränkung auf gesicherte Sachverhalte müssen dieses Buch für Energie-Verantwortliche von grossem Interesse machen. awf ■